

Inselbadstadion in der Warteschleife

Baubeginn ist erst im Jahr 2011 möglich

VON JOCHEM SCHULZE

■ **Paderborn.** Der Startschuss für den Neubau des Inselbadstadions verzögert sich. War zuletzt stets davon die Rede gewesen, dass in der Heimstatt des SC Grün-Weiß Paderborn noch in diesem Jahr die Bagger rollen, so wird nun mit einem ersten Spatenstich im Frühjahr 2011 gerechnet. Das wurde gestern Abend im Sportausschuss bekannt.

Der städtische Projektleiter Dr. Frank Becker stellte dem Gremium einen neuen Zeithorizont vor. Der hatte sich nach den aktualisierten Planungen für die Zukunftsmile Fürstenweg (die NW berichtete) aufgetan. Weil durch den erhöhten Platzbedarf der Universität nun die zunächst geplante Rasensportfläche auf dem Gelände des bestehenden Tennenplatzes entfällt, muss auch das verbliebene Areal umgeplant werden. Dabei wird jetzt auch in den aus Weltkriegstrümmern errichteten Wall des Stadions eingegriffen. „Wir werden aus den Wallecken etwas heraus schneiden“, sagte Becker, der mit einer kompletten Fertigstellung des Stadions bis zum Ende des kommenden Jahres rechnet.

Dann wird dem SC Grün-Weiß auf der Fläche innerhalb der Aufschüttungen ein Kunstras-

senfeld sowie weitere Trainingsmöglichkeiten (ein halbes Kunstrasenfeld oder drei Kleinspielfelder) zur Verfügung stehen. Für den Schulsport werden eine Laufbahn, eine Weitsprunganlage und eine Hochsprunganlage errichtet.

„Der errechnete Bedarf des SC Grün-Weiß für Training und Spiel ist durch diese Flächen gedeckt“, stellte Wolfgang Walter gestern auf Anfrage von Ausschussmitgliedern fest. Alle neuen Planungen, so der Beigeordnete, seien mit dem Verein abgesprochen. Dieser werde das neue Sportgebäude wie vereinbart mit einem städtischen Zuschuss von einer Million Euro selbst erstellen. In diesem Neubau soll auch die zahlenmäßig starke Karateabteilung des Klubs endlich eine ständige Übungshalle („Dojo“) bekommen.

Um weitere Verzögerungen beim Neubau der 2,5 Millionen Euro teuren Sportfreianlagen zu verhindern, wird der Sportausschuss in einer eigens anberaumten Sondersitzung am 4. November die nächsten Schritte einleiten.

Zu diesem Zeitpunkt ist das alte Sportgebäude im Inselbadstadion vielleicht schon Geschichte. Der Abriss des maroden Gemäuers soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Mehr Geld für alle Kommunen im Kreis

SPD: „Paderborn profitiert von Rot-Grün“

■ **Kreis Paderborn.** Das nordrhein-westfälische Innenministerium hat eine neue Berechnung der Schlüsselzuweisungen vorgelegt. Auf der Basis des Gesetzesentwurfs zur Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes der Landesregierung würde Paderborn demnach deutlich profitieren.

Die Schlüsselzuweisungen des Landes würden um rund 1,9 Millionen Euro erhöht. Auch bei der Investitionszuschüsse würde es einen Nachtrag von rund 270.000 Euro geben. Das macht insgesamt für die Stadt Paderborn zusätzliche Zuwendungen vom Land in Höhe von 2,17 Millionen Euro, ein Plus gegenüber der ursprünglichen Festsetzung für 2010 von 4,5 Prozent. Die Summe der Zuweisungen für Paderborn beläuft sich damit auf 48.476.449,37 Euro. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Paderborn nimmt erfreut zur Kenntnis, „dass die NRW-Landesregierung unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft die Sorgen und Nöte der Kommu-

nen wahrnimmt und zügig handelt“, wie Fraktionschef Franz-Josef Henze betont.

Auch die Kommunen im Kreis Paderborn profitieren vom „Geldregen“ aus Düsseldorf. Zusätzlich erhalten Altenbeken 129.326,44 Euro; Bad Lippspringe 203.529,04 Euro; Bad Wünnenberg: 194.378,54 Euro; Borcheln 178.238,29 Euro; Büren 312.663,76 Euro; Delbrück: 412.313,19 Euro, Hövelhof: 204.657,30 Euro, Lichtenau: 186.574,78 Euro und Salzkotten 324.136,74 Euro. Mit 12,2 Prozent erzielt die Gemeinde das höchste Plus, gefolgt von Bad Wünnenberg (8,3 Prozent) und Büren (6,0 Prozent).

Auf der Habenseite kann auch der Kreis Paderborn zusätzliche Einnahmen aus Düsseldorf verbuchen. Bei den Schlüsselzuweisungen sind es 926.761 Euro, bei der Investitionszuschüsse Sozialhilfeträger, Altenhilfe und Altenpflege 52.142,61 Euro. Unterm Strich sind das Verbesserungen von 978.903,61 Euro oder 3,9 Prozent.

Doppelt falschen Führerschein gezeigt

Paderbornerin im Visier der Staatsanwaltschaft

■ **Paderborn (JS).** Für ihr Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und die Unverletzlichkeit der Freiheit wollte eine 48-Jährige kämpfen, als sie sich gegen eine Blutprobe wehrte (die NW berichtete). Dass sie selbst es nicht mit den Gesetzen so genau nimmt, davon geht zurzeit die Staatsanwaltschaft Paderborn aus. Sie ermittelt gegen die Paderbornerin, weil diese womöglich einen gefälschten Führerschein benutzt hat.

Der Fall hatte im vergangenen Jahr für viel Aufsehen in den Medien gesorgt. Die Paderbornerin war am Morgen des 9. November 2008 auf der Bundesstraße 64 erwischt worden, als sie ihren Wagen in Schlangenlinien Richtung Rietberg steuerte. Stattliche 3,37 Promille Alkohol hatte die Frau im Blut. Das ergab eine Blutprobe, die der Mutter von drei Kindern gegen ihren Willen auf Initiative der besorgten Polizisten auf der Wache abgenommen worden war.

Ihren Kampf gegen die Blutentnahme, die nach Ansicht der 48-Jährigen dem Grundgesetz widersprach, verlor sie aber vor dem Paderborner Amtsgericht. Richter Stefan Köhler befand, dass die Sicherheit des öffentlichen Straßenverkehrs höher zu bewerten sei als die körperliche Unversehrtheit der Paderbornerin, und verhängte eine fünfmonatige Bewährungsstrafe.

Möglicherweise ist mit diesem Urteil, das jetzt rechtskräftig wurde, das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Die Staatsanwaltschaft vermutet, dass die Fahrerlaubnis, die die Paderbornerin am 8. November 2008 vorlegte, erschwandelt war. Die 48-Jährige soll ein halbes Jahr zuvor einen gefälschten philippinischen Führerschein in Ungarn vorgelegt haben, um so eine gültige Fahrerlaubnis aus dem Land der Magyaren zu erhalten. „Die Ermittlungen laufen“, sagte gestern Oberstaatsanwalt Horst Rürup.

Ein Lächeln für Südamerika

Paderbornerin leitet gemeinnützigen Verein in Kolumbien

VON BIRGER BERBÜSSE

■ **Paderborn/Bogota.** Sie kam, sah und blieb. Vor vier Jahren reiste Nicole Bee nach Kolumbien. Und das südamerikanische Land ließ die junge Frau, die in Paderborn und Bad Lippspringe aufwuchs, nicht mehr los. Seit 2006 lebt die 31-Jährige in Bogota. Doch genießt sie nicht einfach das tropische Wetter, sondern setzt sich dort besonders für die Armen ein: Nicole Bee ist Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins viSozial.

Als die gelernte Reiseverkehrsfrau während einer Weltreise auch nach Südamerika kam, „da habe ich mich sofort verliebt“, erinnert sie sich. Und weiß auch ganz genau, was ihr dort so gut gefällt: „Die Lebensweise ist einfach eine ganz andere, alles ist lockerer, die Menschen sind offener.“ Was besonders für einen Ostwestfalen ein erfrischendes Erlebnis sein kann. Nach ihrer Rückkehr studierte Nicole Bee Tourismus und schrieb ihre Diplomarbeit für den Reiseveranstalter viventura. Der hat sich auf verantwortungsvollen Tourismus in der Region spezialisiert: Von jedem Reiseteilnehmer fließen 30 Euro des Preises an ein Sozial- oder Umweltprojekt.

»Ohne Bildung keine Arbeit«

Nicole Bee reiste für ihre Recherchen sechs Wochen ins kolumbianische Bogota. Zurück in Deutschland ging dann alles ganz schnell: „Noch am Tag der Abgabe meiner Diplomarbeit bin ich wieder ins Flugzeug gestiegen.“ Dort organisierte sie zunächst Reisen für viventura, engagierte sich aber auch sehr für das Sozialprojekt in Bogota. Vor zwei Jahren wurde sie schließlich 1. Vorsitzende und Geschäftsführerin des gemeinnützigen Vereins viSozial.

„Der Verein ist aus dem Engagement von viventura heraus entstanden“, weiß Nicole Bee. Er ist mit 14 Projekten in sechs Ländern in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Umwelt und Gemeindeentwicklung tätig. Seine Ziele beschreibt die Vorsitzende so: „Mit unserer Unterstützung möchten wir die Lebensgrundlage der Menschen verbessern und ihnen gleichzeitig den Anstoß zu einer eigenständigen Weiterentwicklung geben.“ Nicht umsonst lautet das Motto des Vereins: „Ein Lächeln



Große Liebe: viSozial-Vorsitzende Nicole Bee mit dem fünfjährigen Carlos, ein Teilnehmer des Umweltprojekts in Bogota.

FOTO: VISOSIZAL

Deutscher Verein in Südamerika

■ Ausführliche Informationen über den gemeinnützigen Verein viSozial, seine verschiedenen Projekte und Möglichkeiten zur Mitarbeit sowie Spendenadressen gibt es im Internet unter der Adresse <http://visozial.org/>

für Südamerika.“ Denn die Menschen auf dem Kontinent haben laut Nicole Bee mit vielerlei Problemen zu kämpfen: „Besonders den Armen fehlt es an Bildung, wodurch sie wiederum keine Arbeit bekommen“, weiß die engagierte Paderbornerin. Es gäbe große Mängel in der Ernährung und der Gesundheitsversorgung. Die Armut führe oft zu einem Abrutschen in die Illegalität. Dort setzt die Arbeit von vi-

Sozial an. Das Projekt „Abeac“ im brasilianischen Ribeira soll beispielsweise die soziale Integration fördern. In Bolivien verfolgt der Verein am Titicacasee die Absicht, die Qualität der schulischen Ausbildung zu verbessern. Und in Bogota kombiniert das Umweltzentrum soziale Aspekte und Umweltschutz.

Dies alles leiste viSozial durch das Engagement von zahlrei-

chen ehrenamtlichen Helfern, wie die Geschäftsführerin betont. Die Arbeit werde zudem rein durch Spenden finanziert. 2010 seien diese Zuwendungen leider nicht so hoch wie erhofft gewesen.

Aber auf eines war wieder Verlass: „Über die hohe Zahl der freiwilligen Helfer und Volontäre sind wir sehr glücklich“, freut sich Nicole Bee. Und vielleicht ist unter denen ja auch ein zukünftiger neuer Vorsitzender. „Denn eine gute Vorsitzende gibt auch irgendwann die Verantwortung an jemanden Neues ab“, so Bee. Noch kann davon allerdings keine Rede sein: „Ich will mit dem Gefühl gehen, viel geleistet und umgesetzt zu haben“, blickt sie voraus.

Vorfreude auf ein tolles Erlebnis

Volleyball-Länderspiel der Frauen: Deutsche und türkische Fans rühren die Werbetrommel gemeinsam

■ **Paderborn.** „Türkiye... So feiern wir unsere Mannschaften an. Egal, ob in Berlin beim Fußball-EM-Qualifikationsspiel am Freitag, 8. Oktober, um 20.45 Uhr im Berliner Olympiastadion oder am Montag, 11. Oktober, um 19 Uhr im Paderborner Sportzentrum, wenn unsere Frauen-Volleyball-Nationalmannschaft ebenfalls gegen die Deutschen spielt.“ Ayhan Demir, Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Paderborn, hat beim Anfeuern Übung und freut sich insbesondere auf den Montag, wenn viele seiner türkischen Landsleute ins Sportzentrum kommen.

Um nicht nur türkische Zuschauer anzusprechen, rühren jetzt die Organisatoren des Länderspiels vom Volleyball-Regionalkader Paderborn gemeinsam mit Vertretern von türkischen Vereinen die Werbetrommel. „Es wird bestimmt ein tolles Erlebnis“, ist sich Emin Özel sicher. Der Paderborner Geschäftsmann, der als erster türkischer Schützenkönig des Paderborner Bürgerschützenvereins bundesweit für Schlagzeilen sorgte, wird die türkische Mannschaft in Paderborn betreuen.

Auch Zahide Öztrak, stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Gesellschaft in Paderborn, sowie Anke Zillmann und Bernd Schäfers-Maiwald vom Paderborner Volleyball-Regionalkader sind voller Vor-

freude auf dieses Ereignis. „Wir möchten das Spiel auch nutzen, um bei deutschen und türkischen Mädchen für unsere Sportart zu werben“, sieht Bernd Schäfers-Maiwald die Nachwuchsförderung als äußerst wichtig an.

Ein gutes Beispiel in dieser Richtung war beim Termin im Paderborner Rathaus auch schon mit dabei. Cemre Hekim gehört zum Volleyball-Regionalkader Paderborn und ist dort eines der Talente.



Freuen sich auf das Länderspiel in Paderborn: Zahide Öztrak, Emin Özel, Cemre Hekim, Ayhan Demir, Anke Zillmann und Bernd Schäfers-Maiwald (v.l.).

FOTO: I.P.

Führung in der Marktkirche

■ **Paderborn.** Am Donnerstag, 30. September, findet um 20 Uhr eine thematische Führung in der Marktkirche statt. Propst Dr. Elmar Nübold stellt sie unter das Thema: Die Bilder und Hinweise auf Franz-Xaver-Ermutigungen für das Christsein heute? Viele Menschen besuchen die Marktkirche, lassen sich vom Gold des Hochaltars faszinieren und gehen wieder. Gerade die Marktkirche, die dem hl. Franz-Xaver geweiht ist, zeigt Bilder und Hinweise, die wie eine Glaubensbotschaft sind. „Manche Darstellungen, die auf den Kirchenpatron verweisen, können auch eine Deutung und Ermutigung für das christliche Leben heute sein“, betonen die Organisatoren.

Gelbe Säcke angezündet

■ **Paderborn.** Am frühen Dienstagmorgen haben unbekannte Täter an der Alten Torgasse einige Gelbe Säcke in Brand gesetzt und Sachschaden angerichtet. Das Feuer wurde gegen 1.55 Uhr entdeckt. Etwa 20 zur Müllabfuhr unter einem Baum abgelegte Recyclingtüten brannten und mussten von der Feuerwehr gelöscht werden. Am Baum und an einem Fahrradständer hinterließ das Feuer Sachschaden. Ein Zeuge hatte zwei dunkel gekleidete Männer am Tatort gesehen. Die Verdächtigen machten sich Richtung Borchener Straße aus dem Staub. Hinweise unter Tel. (05251) 3060.

Laufmeisterschaften der Schulen

■ **Kreis Paderborn.** Am heutigen Mittwoch, 29. September, finden im Ahorn-Sportpark die Laufmeisterschaften der Schulen im Kreis Paderborn statt. „Zu dieser größten schulsportlichen Veranstaltung im Kreis Paderborn werden 20 Schulen mit über 600 Schülerinnen und Schülern erwartet“, freuen sich die Organisatoren. Gegen 9 Uhr erfolgt der 1. Start für die Schülerinnen der Jahrgänge 2003 und jünger. Als letztes gehen gegen 11.15 Uhr die Schüler des Jahrgangs 1991/1992 an den Start. Veranstalter dieses Wettbewerbes ist der Ausschuss für den Schulsport im Kreis Paderborn.

Bettnässen - Ein Tabuthema

■ **Paderborn.** Am Donnerstag, 30. September, findet im Mütterzentrum an der Kasseler Straße ein kostenloser Vortrag zum Thema Bettnässen statt. Christine Meese behandelt in ihrem Vortrag Fragestellungen wie Wann sollte ein Kind sicher trocken sein? Wie kann ich mein Kind begleiten, sich von der Windel zu trennen? Wann sollte ein Arzt aufgesucht werden? Der Vortrag beginnt um 10 Uhr und dauert ca. eineinhalb Stunden. Anmeldungen werden erbeten unter Tel. (05251) 6947107.

Informationen zur Kurzzeitpflege

■ **Paderborn.** Am Donnerstag, 7. Oktober, lädt die Kurzzeitpflege St. Johannisstift Paderborn um 15 Uhr zu einem Infonachmittag über die Kurzzeitpflege ein, bei dem die Mitarbeiter auch die Einrichtung vorstellen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulanten Hospizdienstes St. Johannisstift informieren außerdem über die Möglichkeiten der Unterstützung und psychosozialen Begleitung schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen auch in der häuslichen Betreuung. Die Teilnahme am Infonachmittag ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Pflegebedürftige und Angehörige sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Veranstaltungsort sind die Räume im Dietrich Bonhoeffer-Haus, Reumontstraße 34. Nähere Informationen unter Tel. (05251) 401-441 oder -442.